

Wenn's drauf ankommt – im Notfall richtig handeln Teil 1: Erste-Hilfe-Maßnahmen bei Hitzschlag und Unfall

Vielen Hunden könnte in Notfällen geholfen werden – doch meist ist es um die Kenntnis wichtiger Erste-Hilfe-Maßnahmen beim Hund nicht gut gestellt. Zeit, das zu ändern! Da es im Sommer nicht nur heiß ist, sondern auch die meisten Unfälle passieren, hier das Wichtigste zu diesen beiden Themen.



Unfall. Wenn Hunde angefahren wurden oder in einem Unfallfahrzeug saßen, sind ihre Verletzungen oft besonders schlimm. Was dann zu tun ist? Wichtig: Man darf (!) sich erst um den Hund kümmern, wenn die Versorgung verletzter Menschen gesichert ist.

Sprechen Sie den Hund mit ruhiger Stimme an und denken Sie daran, dass er vor Angst oder Schmerzen zubeißen könnte. Falls er frei herumläuft, sollten Sie ihn irgendwo anbinden (bevor ein weiterer Unfall passiert). Kann er nicht laufen, ziehen Sie ihn auf einer Decke aus dem Unfallbereich. Können Sie stark blutende Wunden (Druckverband) oder Brüche (steril abdecken) erkennen?

Ist der Hund bei Bewusstsein, sollten Sie ihm zu Ihrem eigenen Schutz eine Maulschlinge anlegen. Dafür eine Mullbinde um die Schnauze legen, unter dem Unterkiefer kreuzen und beide Enden hinter den Ohren verknoten.

Achtung: Bei bewussten Hunden darf keine Maulschlinge angelegt werden! Prüfen Sie stattdessen die Vitalzeichen: Hinter dem linken Ellenbogen das Herz oder an der Oberschenkelinnenseite den Puls fühlen, 15 Sek. lang zählen, Ergebnis mal 4 nehmen. Normal sind 70-120 Schläge/Min. (je kleiner der Hund, desto mehr). Die Atmung können Sie kontrollieren, indem Sie die Hand auf den Brustkorb legen (normal sind 15 bis 40 Atemzüge/Min.).

Als Nächstes den Tierarzt rufen. Falls Sie keinen in der Nähe kennen, entweder googlen (am besten an eine weitere Person vor Ort deligieren) oder bei der Auskunft anrufen. Sprechen Sie unbedingt mit dem Tierarzt, bevor Sie losfahren. Nichts wäre fataler, als den Hund in eine Praxis ohne notwendige Gerätschaften (Röntgen, Ultraschall etc.) zu bringen oder vor verschlossenen Türen zu stehen. Zudem kann er Ihnen wichtige Instruktionen geben (falls Sie keine Atmung/keinen Puls fühlen konnten).

Hitzschlag. Starkes Hecheln, beschleunigter Herzschlag, schnelle, flache Atmung und Benommenheit können bei Hunden auf einen lebensbedrohlichen Hitzschlag hinweisen. In dem Fall muss der Hund schnellstens in eine kühle Umgebung (Schatten, Keller etc.) gebracht werden. Bieten Sie ihm immer wieder Wasser (nicht eiskalt!) an – er darf aber nicht zu hastig trinken. Mit feuchten Tüchern kühlen, Atmung kontrollieren. Wenn sich der Zustand nach zehn Minuten nicht bessert, zum Tierarzt fahren (nicht im heißen Auto!).

Apropos heißes Auto: Wann darf man Hunde befreien? Pepper kennt die Antwort (siehe Kasten rechts) ...

Wenn Pepper sprechen könnte ...

Sonnenfleck, du bist umzingelt!



Hey Leute! Meine haarige Mitbewohnerin Cookie und ich chillen ja total gern in der Sonne! Selbst bei 35 Grad im Schatten muss mich Frauchen manchmal in eben diesen befördern. „Damit ich keinen Hitzschlag bekomme“, sagt sie. Pah – schon vergessen, dass ich Italiener bin?

Nur eins kapiert ich nicht: Wenn mich Frauchen sogar im Freien aus der Sonne holt, wie können dann andere ihre Hunde im Sommer im Auto lassen? Wissen die nicht, dass es sich schnell auf über 70 °C erhitzt und Hunde ihre Temperatur (durch Hecheln) nur so lange selbst regulieren können, wie die Außentemperatur unter ihrer Körpertemperatur (38-39 °C) liegt?

Frauchen sagt, dass man laut Artikel 34 Absatz 2 des Strafgesetzbuches sogar die Autoscheibe einschlagen darf (nicht direkt neben dem Hund!), wenn akute Lebensgefahr besteht (Reagiert der Hund auf Klopfen? Falls ja, wirkt er benommen?) Am wichtigsten ist aber, dass ihr überhaupt was tut: Lasst an einem Supermarkt den Besitzer aufrufen, ruft die Polizei oder Feuerwehr und betont, dass hier gerade ein Hund stirbt. Zur Not ruft ihr alle drei Minuten an; Hauptsache, es muss kein Hund so grausam sterben ... Euer Pepper